



Tiergenetische Ressourcen in Griechenland: Monitoring gefährdeter Nutztierassen abgeschlossen

Das Projekt „Tiergenetische Ressourcen in Griechenland – Monitoring und Erfassung gefährdeter Nutztierassen“ wurde mit freundlicher Unterstützung der MAVA-Stiftung für Naturschutz, Montricher, Schweiz, von 2004 bis 2006 durchgeführt. Die aktuelle Situation, der Handlungsbedarf und die Möglichkeiten zur Lebenderhaltung der autochthonen Nutztierassen wurde erfasst. Der Abschlussbericht ist nun auf der SAVE Website aufgeschaltet: http://www.save-foundation.net/deutsch/PDF/GR_Schlussreport_06.pdf (in deutscher Sprache). Der Bericht zeigt auf, wie gross die Vielfalt der Rassen und Varietäten in Griechenland (noch) ist. Auf den zahlreichen Inseln, in den abgelegenen Berggebieten und in grenznahen Gegenden wurden Reliktbestände alter Rassen gefunden. Mehr als 170 Rassen und Varietäten wurden erfasst. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Handlungsbedarf sehr gross ist. Staatlicherseits ist die Daten- und Informationslage unzureichend. Halterbeiträge für die Lebenderhaltung werden nur begrenzt ausgezahlt, da oft Herdebücher oder Register fehlen.



Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Naturschutzorganisationen sowohl im Rahmen der Monitoringarbeiten als auch bei der Vernetzung der wichtigsten Stakeholder erwies sich als sehr fruchtbar: Zusammen mit dem WWF Griechenland konnten Interessierte aktiviert werden. Die „Society for the Protection of Prespa“ nutzt die Wasserbüffel und möglicherweise bald auch die neu aufgefundenen Prespa-Rinder zur Offenhaltung der Feucht- und Schwemmlandflächen.



Im „Marine Park Alonnisos“ werden wohl bald letzte Sykia Rinder zur Beweidung eingesetzt. Von Umweltschützern in der Umgebung von Agrinion kamen Hinweise zu diversen Rassen, die in den Eichenwäldern traditionell gehalten werden, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ferner konnten erste Schritte für eine Standardisierung der Ziegen an die Hand genommen und die Problematik der rasant fallenden Bestandeszahlen an Eseln thematisiert werden.



Zur Vorbereitung einer nachhaltigen Erhaltungsarbeit stand neben der Erfassung der Ist-Situation ebenso die Vernetzung der verantwortlichen Stellen im Vordergrund. Der private Sektor (Experten, Halter, Interessierte) ist in Griechenland, wie in den meisten südosteuropäischen Ländern, wenig ausgeprägt. Die Vernetzung dieses Sektors war daher besonders wichtig. Der gegenseitige Austausch stärkt das Selbstbewusstsein gegenüber offiziellen Stellen, bringt einen Erfahrungsaustausch in Gang und fördert

den Dialog der ländlichen mit der städtischen Bevölkerung.

Wie bereits in den SAVE eNews 2/2006 berichtet, schlossen sich am 19. Mai 2006 Interessenten zur Gründung der landesweiten NGO „Amalthia“, der „Greek society for the conservation of indigenous breeds and domestic animals“ zusammen. Inzwischen wurde Amalthia als NGO staatlich anerkannt und ist als Partner im SAVE Netzwerk aufgenommen. Ihr Logo sind die runden Hörner der Ulokeratiki Ziegen, einer der stark gefährdeten Ziegenrassen Griechenlands. Mit Hilfe des Notfall-Fonds konnten zusammen mit Amalthia bereits erste Tierankäufe und -verstellungen zur Sicherung und zum Aufbau einer Erhaltungszucht vorgenommen werden (z.B. der gefährdeten Rodopen Rinder). SAVE freut sich, in den Mitgliedern von Amalthia engagierte und aktive Partner gefunden zu haben.



Es gilt nun, die aufgefundene Vielfalt zu verifizieren, Massnahmen einzuleiten, wo es notwendig ist und eine breite Öffentlichkeit für die Agrobiodiversität in Griechenland zu gewinnen. Weiterführende Strategien sind initiale Impulse wie der Ausbau von Beispielhöfen als „Rescue Centers“ in enger Anbindung an Naturschutzgebiete, Aufbau und Unterstützung von Zuchtorganisationen, Züchtertreffen und Herdebuchaufbau. Tierschauen sollen einer breiten Öffentlichkeit Gelegenheit geben, ihr lebendiges kulturelles Erbe zu erleben. Züchter und Halter wiederum werden durch diese Aktivitäten in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Produktevermarktung stehen ebenfalls auf der Liste der weiterführenden Strategien.

Jahrestreffen der SAVE Foundation & des SAVE Netzwerkes 28.-30. September 2007 in Guastalla, Italien

Das Jahrestreffen 07 wird im norditalienischen Guastalla aus Anlass der bekannten **Guastalla Messe** (vgl. unten) stattfinden. Der Ort ist eine unverändert erhaltene mittelalterliche Stadt direkt am Po gelegen, Residenz eines Bischofs und früher eines Herzogs. Das Treffen wird in Zusammenarbeit mit dem italienischen SAVE Partner R.A.R.E. und dem Stadtrat von Guastalla organisiert.



Vorgesehenes Programm:

Freitag, 28. Sept.:

- Ankunft der Teilnehmer, 17 Uhr: Willkommensdrink
- Abend: Offene Sitzung der SAVE Projekt Kommission (Darlegung der Projekte)

Samstag, 29. Sept.:

- Europäischer Tag der Agrobiodiversität 07: Internationale Konferenz "Erhaltung durch Nutzung" – Erhaltung von Nutztierassen in Europa" (Themen siehe Link unten).
- Sitzungen des Rates der Kooperationspartner und des Stiftungsrates
- Gesellschaftsabend: Abendessen mit traditionellen Speisen (offeriert vom Stadtrat)

Sonntag, 30. Sept.:

- Besuch der Guastalla Messe und Abschied



Nebenveranstaltungen finden vor dem Treffen am Donnerstag-Nachmittag, 27. 9. und am Freitag, 28.9. tagsüber statt.

Am Wochenende 29.-30. September findet in Guastalla die all-italienische **Bio-Messe** und die Ausstellung "**Piante e animali perduti**" ("verlorene Pflanzen und Nutztiere") statt. Wir haben die Gelegenheit, an dieser einzigartigen Veranstaltung teilzunehmen.

=> Anmeldung bitte **baldmöglichst** zusenden, da Unterbringung schwierig (Messe!)

=> Link für Unterlagen & Anmeldung: <http://www.save-foundation.net/pdf/Guastalla.pdf>

Europäischer Tag der AgroBiodiversität: 29. September 2007



“Erhaltung durch Nutzung” ist der Slogan für den diesjährigen Europäischen Tag der Agro-Biodiversität. EAD. So thematisiert die SAVE Foundation die Synergismen zwischen traditionellen landwirtschaftlichen Strukturen, ländlicher Entwicklung und der Erhaltung der Agrobiodiversität. Es gibt viele Möglichkeiten, wie die Produkte traditioneller Nutztiere, Kulturpflanzen und landwirtschaftlicher Systeme einen modernen Lebensstil aufwerten können, z.B. durch schmackhafte Produkte und wunderschöne Landschaften, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Schutz der AgroBiodiversität fördert die ländliche Entwicklung, liefert regionale, gesunde Lebensmittel und schafft eine solide genetische Basis für zukünftige Le-

bensmittelsicherheit. Wenn wir die Vielfalt nicht verlieren wollen, sollten wir sie nutzen!
Infos und Material zum download: http://www.save-foundation.net/EAD/EAD_de.htm

Kurznachrichten

Elli Broxham:

neue Leiterin der SAVE Geschäftsstelle in Konstanz

Die Geschäftsstelle in Konstanz wird ab Juni 2007 von Elli Broxham geführt. Sie ist britische Staatsangehörige (spricht aber gut deutsch), 1974 geboren und studierte Umwelt-Politik und Entwicklungs-Zusammenarbeit an der Open University GB. Sie arbeitete vorher beim Monitoring Institute for Rare Breeds and Seeds in Europe, wo sie verschiedene Projekte koordinierte und u.a. das Alpen Langzeit Monitoring (ALM Projekt) leitete. Im SAVE Büro Konstanz übernimmt sie nun die allgemeine Programm Koordination und die Koordination des neuen Grossprojektes ELBARN (vgl. SAVE eNews 1/2007).



Aufruf zur Teilnahme an Online-Befragung

An vielen Orten werden seltene Pflanzen und Tiere erhalten. ABER: Wer macht was, wie und welche Probleme und Chancen werden gesehen? Mit einer Online-Befragung (Dauer ca. 12 Minuten) versucht Dr. Josef Efken, Mitarbeiter am Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), ein besseres Bild von der 'Erhaltungsszene' zu bekommen. Erst wenn klar ist, wieviel Erhaltungsarbeit in welcher Form gemacht wird, kann über Chancen, Hemmnisse, Stärken und Schwächen sowie Strategien diskutiert werden. Die Befragung dient auch der Prüfung, inwieweit 'Erhalten durch essen' bzw. 'Erhalten durch vermarkten' bei den Erhaltern akzeptiert wird. Beteiligen Sie sich, egal ob passiver oder aktiver Erhalter, an dieser Befragung. Hier der Link: http://www.unipark.de/uc/fal_efken_erhaltung/

Veranstaltungen (Auszug)

10.-17. Juni: Welt-Treffen der Nomaden und Wanderschäfer; La Granja (Kantabrien), Spanien. Kontakt: pastores.sinfronteras@pastos.org, Web: <http://www.pastos.org>

20.-22. Juni: 11. Europäischer Roundtable zu nachhaltiger Produktion und Verbrauch (erscp), Basel, Schweiz. Kontakt: info@erscp2007.net; Web: <http://www.erscp2007.net>

20.-22. Juni: Kolloquium "Kollektionen mit lebenden Pflanzen: Platz und Rolle in der Erhaltung"; Nancy, Frankreich. Kontakt: AFCEV@jardin-bota.uhp-nancy.fr, Web: <http://www.afcev.org>

28.-29. Juni: Fachtagung "Biodiversität in Österreich. Welchen Beitrag liefert die Land- und Forstwirtschaft." Vortragsveranstaltung und Exkursion, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Irnding, Österreich; Web: <http://www.raumberg-gumpenstein.at>, Kontakt: franz.fischerleitner@raumberg-gumpenstein.at,

1.-2. September: Jubiläumsfest 25 Jahre ProSpecieRara, in Bern, Schweiz. Kontakt: info@psrara.org, Web: <http://www.prospecierara.ch>

1.-7. September: FAO-Weltkonferenz Tiergenetische Ressourcen, Interlaken, Schweiz (mit Schau gefährdeter Nutztierassen der ProSpecieRara).
Web: <http://www.fao.org/ag/againfo/programmes/en/genetics/angrvent2007.html>

13.-15. September: EurSafe 2007 - Nachhaltige Lebensmittelproduktion und Ethik. Biozentrum der Universität Wien. Web: <http://www.nas.boku.ac.at/eursafe2007.html>
Kontakt: eursafe2007@boku.ac.at

14.-15. September: Workshop des Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete "Landwirtschaft im Gebirge und Verwaltung der Natura 2000-Stätten in den alpinen Schutzgebieten: gute Praktiken und Perspektiven"; National Park Hohe Tauern, Österreich. Kontakt: chloe.manfredi@alparc.org, Web: <http://www.alparc.org>

24.-28. September: 2. Internationale Konferenz zu Gesundheit und Biodiversität (COHAB 2007), Galway, Irland.



28.-30. September: Jahrestagung von SAVE Foundation und SAVE Netzwerk anlässlich der all-italienischen Bio-Messe in Guastalla (Nähe Parma), Italien. Web: <http://www.save-foundation.net/pdf/Guastalla.pdf>

29. September: Europäischer Tag der Agro-Biodiversität (**EAD**). PR-Anlass zum Thema "Erhaltung durch Nutzung" ("use it or loose it"). Verschiedene Aktivitäten der SAVE Netzwerk-Organisationen in ihren jeweiligen Ländern. Kontakt: info@monitoring.eu.com.



13.-15. Oktober: Internationale Konferenz "Die Rolle der Esel und Maulesel in der Kultur des Mittelmeerraumes", Insel Hydra (bei Athen), Griechenland. eMail: ed.emery@britishlibrary.net, Web: <http://www.geocities.com/DonkeyConference>